Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 38 (1991)
Heft: 11-12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verfügung. Die Einführung der vollelektronischen Zentrale bildete die technische Voraussetzung für diese wichtige Massnahme.

Information du Département Militaire Fédéral

Le Conseil fédéral a modifié l'ordonnance sur la limitation des télécommunications à l'intérieur du pays. La Direction générale de l'Entreprise des PTT reçoit ainsi la compétence de limiter temporairement les télécommunications à l'intérieur du pays.
Le fonctionnement du réseau téléphonique public des PTT revêt une importance particulièrement décisive en cas de catastrophes. Dans de tels cas en effet, une saturation du réseau peut entraîner un blocage de celui-ci, situation qui appelle une intervention immédiate.
Grâce à une limitation rapide des télécommunications, les conséquences dues à un blocage du réseau seront considérablement diminuées. Le réseau téléphonique pourra être remis dans le plus bref délai possible à la disposition des services de secours, tels que les services sanitaires et les corps des sapeurs-pompiers. L'élément technique qui a été à la base de cette importante décision est l'introduction de centraux entièrement électroniques.

20 Nationen beten für den Frieden

Zum nunmehr 34. Male wird vom 21. bis 26. Mai 1992 die Internationale Militärwallfahrt nach Lourdes durchgeführt.
Gegen Ende des Zweiten Weltkrieges pilgerten französische Soldaten nach Lourdes, um für den Frieden in der Welt zu beten. Nach und nach schlossen sich den Franzosen auch andere Nationen an, so auch die Schweiz. Heute pilgern alljährlich rund 20000 Soldaten aus 20 verschiedenen Nationen am gleichen Wochenende nach Lourdes. Alle tragen die Uniform ihrer Armee und beten für den Frieden. Neben den religiösen Anlässen bleibt genügend Zeit für kameradschaftliche Treffen und Bekanntschaften über die Landesgrenzen hinaus. Für die Unterkunft in Lourdes stehen eine gut eingerichtete Zeltstadt oder Hotels zur Verfügung.
Alle Wehrpflichtigen sind zur Teilnahme in Uniform berechtigt; aus der Wehrpflicht Entlassene können in Uniform teilnehmen, sofern ihre Bekleidung den Vorschriften entspricht. Angehörige und Bekannte können in Zivil teilnehmen.
Interessenten wenden sich für weitere Informationen an
Hptm QM Pio Cortella,
6807 Taverne
(Telefon 091 93 32 10 oder 091 54 96 70)
oder an Adj Uof Alois Wyss,
5200 Brugg (Telefon 056 41 42 10).
Anmeldung bis zum 1. März 1992.

Schweizer Panzerjäger üben in Österreich

Die Schweizer Armee und das österreichische Bundesheer führen im Sommer 1992 auf dem Truppenübungsplatz Allentsteig gemeinsame Versuche zur Überprüfung des Einsatzkonzeptes Panzerjäger durch. Das Eidg. Militärdepartement (EMD) hat diesem Truppenversuch der Neutralen zugestimmt. Eine entsprechende Vereinbarung im Rahmen des bestehenden Zusammenarbeitsvertrages mit Österreich wurde am 30. Oktober in Bern unterzeichnet.
An dieser Zusammenarbeit ist Österreich, das derzeit ein neues Panzerabwehrlenkwaffen-System für Einsatzdistanzen bis 4000 m erprobt, ebenso interessiert wie die Schweiz. Die Überprüfung der Wirksamkeit eines grossräumigen Einsatzes der Panzerjägerkompanie gegen einen realistisch dargestellten Gegner ist für die Schweiz von Interesse. Dabei wird der angreifende Gegner durch eine mechanisierte Brigade des österreichischen Bundesheeres dargestellt. Den Verteidiger bildet eine nach schweizerischem Muster gegliederte und ausgerüstete Panzerjägerkompanie. Als Versuchsgelände verfügt das österreichische Bundesheer nordwestlich von Wien über den dafür hervorragend geeigneten Truppenübungsplatz Allentsteig.
An den Versuchen werden aus der Schweiz nebst Berufspersonal auch rund 35 Armeeangehörige teilnehmen. Diese rekrutieren sich auf freiwilliger Basis. Die Teilnahme am dreiwöchigen Versuch wird als Wiederholungskurs angerechnet. Die Rekrutierung der freiwilligen Versuchsteilnehmer erfolgt in den nächsten Wochen.
Grössere gemeinsame Versuche mit Österreich wurden bereits früher erfolgreich durchgeführt. Erwähnenswert sind beispielsweise die Versuche mit Panzer 68 im Jahre 1977, die Überprüfung des Gefechtssimulationsmodells Kompass 1984 und der Beschussversuch der Artillerie in Allentsteig 1988.

Des chasseurs de chars suisses s'entraîneront en Autriche

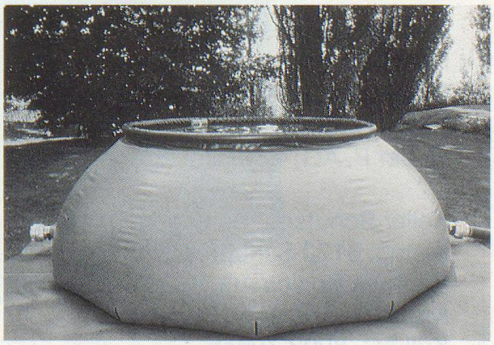
L'armée suisse et l'armée autrichienne procéderont en été 1992 conjointement à des essais sur le polygone de tir d'Allentsteig en vue de vérifier le concept d'engagement du chasseur de chars. Le Département Militaire Fédéral (DMF) a donné son autorisation pour que ces essais entre deux pays neutres puissent avoir lieu. Une convention s'inscrivant

TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED

TELED auch für den **Zivilschutz**

offene, flexible Auffangbehälter

Sie sind selbsttragend (brauchen kein Metallgestell), passen sich dem verfügbaren Raum an und können von einer einzigen Person bereitgestellt werden.



TELED S.A. – 2003 NEUCHÂTEL – ☎ (038) 31 33 88 – FAX (038) 31 50 10

TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED TELED